

montag, 09.11.2020 8,-/10,- €
Abensberger Novembernebel

Die Drei Damen



Bild: FoVePics

Grooviger Jazz, fetzige Wirtshauslieder, einfühlsame Chansons, bekanntes Pop-Gut und das Ganze wie immer neu arrangiert! Die Drei Damen zaubern mit einzigartigen Stimmen, Klavier, Bass und Kleinst-Instrumenten sowie kreativ-buntem Repertoire einen individuellen Ohrenschaus. Augenzwinkernd verkuppeln sie, was auf den ersten Blick nicht zusammenpasst. Verbinden Bayern mit Jazz, Chanson mit Pop und Bossa Nova mit Kabarett. Ein äußerst angenehmer Anschlag auf Augen, Ohren und ...Herz.

Lisa Wahlandt (voc) Andrea Hermenau (voc, p)
Anna Veit (voc, b)

montag, 16.11.2020 5,- / 10,-€

Yankee Meier Organ Trio



Bild: Hannes Wagner

Die Musik der Band ist geprägt vom bluesigen Sound der Gitarre von Hans „Yankee“ Meier, den relaxten Drum-Grooves von Peter Pöschl und eingebettet in den Klang der Hammond des Regensburger Organisten und Pianisten Andreas Osterholt. Jazz, Latin, R&B und „Funky-Stuff“ sind die Zutaten für einen musikalischen Hochgenuss, der gleichermaßen Jazzfans, Souljünger und Bluesfreaks erreicht. Stücke von George Benson, Ray Charles, Eric Clapton und Bob Dylan sowie Eigenkompositionen bilden das Repertoire.

Hans Yankee Meier (git, voc) Andreas Osterholt (Hammond)
Peter Pöschl (dr)

montag, 23.11.2020 5,- / 10,-€

Arpad Vulkan - SWING ENCORE



Bild: Ulf Zrimmer-Wolkenstein

Bild: Juliane Zitzelberger

Bild: Cehtin Bönninger

Bild: Natascha Bäler

Ein Regensburger Quartett, dessen Name Programm, Inspiration und Erinnerung zugleich ist. Vokal und instrumental werden ausgesucht schöne Balladen der Swing Ära, Standards aus dem Gipsy Jazz Repertoire sowie einige der immerzu mitreißend swingenden Kompositionen von Helmut Nieberle präsentiert. Und zwar von Musiker*innen, mit denen er Zeit seines Lebens oft und gerne zusammen musiziert hat:

Arpad Vulkan (voc) Franzi Forster (sax)
Patrick Schichtle (git) Reinhold Grassl (b)

montag, 30.11.2020 5,- / 10,-€

Lukas Diller Quartett



Bild: Jörg Stauvermann

In einer Zeit allgegenwärtiger, oft weit hergeholtener Alleinstellungsmerkmale hat das Lukas Diller Quartett den Mut, einfach nur eine herausragende Jazzformation in klassischer Besetzung zu sein. Zeitlos ist nicht nur die Kombination Altsaxophon, Piano, Bass, Schlagzeug, zeitlos wirken auch die Eigenkompositionen. Das Standbein souverän geerdet in der vielfältigen Jazztradition, auf ständiger Erkundungstour im Hier und Jetzt, zelebriert das Lukas Diller Quartett modernen Jazz mit dem gewissen Etwas an Inspiration, Spielwitz und Energie. Alle Bandmitglieder bringen etwas von ihren starken Persönlichkeiten in den druckvollen, immer transparenten Gesamtton ein – die Voraussetzung für „grandioses Interplay und hervorragende Dynamik“ (Süddeutsche Zeitung). Diese Selbstverständlichkeit hat neben der instrumental Klasse auch etwas damit zu tun, dass sich die Musiker schon sehr lange kennen, sei es aus Nürnberger Studienzeiten oder aus dem Landes-Jugendjazzorchester Bayern.

Lukas Diller (sax) Lukas Großmann (p)
Lukas Keller (b) Johannes Koch (dr)

montag, 07.12.2020 5,- / 10,-€

Uncanny Valley



Bild: Lena Ganssmann

Das Trio „Uncanny Valley“ wurde 2017 gegründet und spielt Stücke der Briten Phil Donkin (Kontrabaß) und Thomas Challenger (Tenorsaxophon), sowie von Oli Steidle (Schlagzeug). Der Name der Gruppe ist übernommen von einem ebenso benannten Phänomen, dass im Bewegungsverhalten von Robotern menschliche Züge gesehen werden. Das schafft einen besonderen Erwartungshorizont. Sie spielen weitgehend akustisch und setzen ihren Schwerpunkt auf Intervalle und räumliche Rhythmen. Ihre Improvisationen bedienen sich beider Grundmuster, stellen gängige Spielmuster in Frage und lassen die üblichen Erwartungen an improvisierter Musik hinter sich. Denn das Wort „uncanny“ bedeutet eben auch verblüffend oder gar unheimlich. Phil Donkin, Vertreter des Modern Creative Jazz, und Oliver Steidle, Repräsentant der neuen Improvisationsmusik, leben in Berlin. Thomas Challenger liebt das Duospiel mit Kirchenorgel.

Phil Donkin (b) Thomas Challenger (voc, sax)
Oliver Steidle (dr)

montag, 14.12.2020 5,- / 10,-€

Clarissa Forster Quintett



Bild: Valentin Firdling

Stürmisch kontemporäre Musik mit vielfältiger Stimme. Das Quintett um die Sängerin Clarissa Forster spielt modernen, melodischen Jazz mit großer Dynamik.

Angetrieben durch Freude und Leidenschaft am Musik machen, zieht es das Nürnberger Quintett in die Heimatstadt der Sängerin. Clarissa Forster hat vier Musiker gefunden, die eine unverkennbare Originalität ausstrahlen, die der Musik zugutekommt. Im Repertoire sind hauptsächlich Eigenkompositionen und -arrangements. Diese sind Ausgangspunkt für die Klangexpeditionen des Quintetts. Hingabe und Mut zum Risiko ist das Leitmotiv der musikalischen Erzählstücke.

Clarissa Forster (voc) Lukas Langguth (p)
Max Heimler (git) Moritz Graf (b)
Florian Fischer (dr)

JAZZ CLUB
ABENSBERG

www.jazzclub-abensberg.de

alle Konzerte:
Club Center
Stadtplatz 2
Abensberg



2020
Sept. – Dez.

Datum	Band	Beginn
14.09.2020	A Tribute To Janis Joplin	20.15 Uhr
21.09.2020	The Fat Fate feat. Steffi Polster	20.15 Uhr
28.09.2020	Thomas Kowalczyk Trio	20.15 Uhr
05.10.2020	SMALLEST KINGDOM	20.15 Uhr
12.10.2020	Floating Time	20.15 Uhr
19.10.2020	Franziska Eberl Quintett	20.15 Uhr
26.10.2020	Elisabeth Lohninger Quartett	20.15 Uhr
02.11.2020	SWING GUITARS	20.15 Uhr
09.11.2020	Die Drei Damen Abensberger Novembernebel	20.15 Uhr
16.11.2020	Yankee Meier Organ Trio	20.15 Uhr
23.11.2020	SWING ENCORE	20.15 Uhr
30.11.2020	Lukas Diller Quartett	20.15 Uhr
07.12.2020	Uncanny Valley	20.15 Uhr
14.12.2020	Clarissa Forster Quintett	20.15 Uhr
WINTERPAUSE		

ACHTUNG: Bitte die Info zum Erhalt von Eintrittskarten auf unserer Homepage beachten!

Gut. Kreissparkasse
Kelheim

montag, 14.09.2020

5,- / 10,- €

A Tribute to Janis Joplin



Bild: Thomas Ferber

Caroline Röske begeistert das Publikum mit einer beeindruckenden Janis-Joplin-Hommage durch ihre überwältigende, imposante und ausdrucksstarke Stimme. Ihre Bühnenpräsenz steht dem Original in nichts nach, sie nimmt das Publikum mit und erntet tosenden Beifall. Schließt man die Augen, könnte man meinen, Janis ist auferstanden und rockt die Bühne! Mit eigenen Arrangements des Bandleaders Yankee Meier interpretiert die Band um Caro Röske unsterbliche Klassiker wie Move Over, Mercedes Benz und Me & Bobby McGee, aber auch selten gehörte Songperlen wie A Woman Left Lonely, Half Moon oder Piece Of My Heart.

Caro Röske (voc)
Hans Attenberger (bass)
Thomas Kölbl (keyb)

Hans „Yankee“ Meier (git)
Martin Kürzinger (drums)

montag, 21.09.2020

5,- / 10,- €

THE FAT FATE & Stefanie Polster



Bild: M. Hamburger

Im Fusion Jazz Quintett „THE FAT FATE & Stefanie Polster“ versammeln sich vier weitgereiste, hochkarätige Musiker und eine grandiose Sängerin aus unserer Heimatregion, die ihre Fußspuren bereits in unterschiedlichsten Stilistiken und Formationen hinterlassen haben. In der gemeinsamen Leidenschaft zum Jazz vereinen sie sich regelmäßig, um sich innerhalb der Kompositionen des Bassisten Matthias Hamburger sowie auf der Basis von Jazzstandards improvisatorisch auszutoben. In diesem Jazz Projekt fusionieren Swing, Funk und Latin zu einem mitreißenden und meist sogar tanzbaren Mix. Auf dieser Ebene entstehen pyramidenartige, vielschichtige Klangerlebnisse, die jeden Zuhörer auf seine eigene Reise schicken.

Stefanie Polster (voc)
Matthias Hamburger (b)
Florian Schönberger (p)

Robert Prill (git)
Martin Kürzinger (dr)

montag, 28.09.2020

5,- / 10,- €

Tomasz Kowalczyk Trio



Bild: Andreas Schmelztorff

Drei Freunde lernen sich im Jahr 2006 bei einem Jazz Workshop in Polen kennen und gründen später in Berlin ihre erste gemeinsame Jazzband. Schnell verlaufen sich jedoch die Wege. Das Studium sowie andere Lebensumstände bringen die junge Band früh auseinander. 10 Jahre später landen schließlich alle Bandmitglieder in Norddeutschland. Und so knüpft das tktrio seit 2017 an die Energie aus der Berlin-Zeit an und kreiert seitdem einen neuen Sound – virtuose Klaviertrio Musik, stets mit einem Fokus auf den melodiosen Gesamteindruck, in dem nicht die einzelnen Bandmitglieder, sondern vielmehr der unverwechselbare Bandsound hervorsteht. Das tktrio macht ehrliche, handgemachte Musik, die auch Jazzneulinge in ihren Bann zieht.

Tomasz Kowalczyk (p)
Janosch Pangritz (dr)

Niklas Müller (b)

montag, 05.10.2020

5,- / 10,- €

SMALLEST KINGDOM



Bild: Thorsten Eichhorst

Die Band „Smallest Kingdom“ ist die kleine Club-Version des Projekts „Small Kingdom - South African Project“, das ursprünglich aus der Idee heraus geboren wurde, Klassik mit populärerer Musik aus aller Welt zu verbinden. Das Projekt, das seit 2016 existiert, wurde ursprünglich unter dem Namen „Cellophonix“ von Sänger Ron Spielman und Schlagzeuger Andy Winter ins Leben gerufen. 2019 kam die südafrikanische Sängerin Melanie Scholtz zur Band. Inspiriert durch sie und den hundertsten Geburtstag von Nelson Mandela in 2018 heißt die Band jetzt „Small Kingdom - South African Project“ bzw. „Smallest Kingdom - South African Project“.

Melanie Scholtz (voc)
Petr Dvorsky (b)

James Scholfield (git)
Andy Winter (dr)

montag, 12.10.2020

5,- / 10,- €

Floating Time



Bild: Peer Kugler Photography

Der deutsch-österreichische Jazz-Trompeter und Komponist Gregor Lener präsentiert uns diesen Sommer mit seinem Debütalbum „Shore of Now“, zusammen mit seinem Quartett Floating Time, ein außergewöhnliches intimes Erlebnis zwischen Aufbruch und Retrospektive. Mit seinem Gespür für Schlichtheit und Empathie transportiert sich durch die tragende Energie eingängiger Melodien und einer bemerkenswerten Kombination aus elektronischen und experimentellen Komponenten aus Jazz und Funk eine intime Reise ins Jetzt. Das Album nimmt uns mit in den Zustand des Dahintreibens, vermittelt ein Gefühl des Aufbruchs und lässt doch immer wieder Zeit für einen Schulterblick in die Vergangenheit.

Gregor Lener (tp)
Felix Barth (b)

Bernhard Ludescher (p)
Markus Dassau (dr)

montag, 19.10.2020

5,- / 10,- €

Franziska Eberl Quintett



Bild: Angela Köckerbauer

Das Quintett um die Regensburger Sängerin Franziska Eberl präsentiert melodiose Eigenkompositionen mit überraschenden Wendungen sowie bekannte und unbekanntere Songjuwelen, die es neu zu entdecken gilt. Die junge Künstlerin hat sich ganz dem traditionellen Jazz, den lebensfrohen Rhythmen Brasiliens sowie der bunten Vielfalt der Weltmusik verschrieben. Fasziniert von alten und zeitgenössischen Meistern wie Ella Fitzgerald, Sarah Vaughan, Lambert, Hendricks & Ross sowie Darmon Meader gehören auch Scatimprovisationen, betextete, gesungene Instrumentalsoli und Unisonos mit Stimme und Saxophon zu ihrem Programm. Seit 2017 steht sie mit ihrem Quintett auf der Bühne. Im Frühjahr 2020 veröffentlichte die Band ihr Debutalbum NOTEBOOK. Darauf zu hören sind vorwiegend Eigenkompositionen als auch Bearbeitungen bereits existierender Titel aus Jazz und Weltmusik.

Franziska Eberl (voc.)
Andreas Köckerbauer (git)
Nico Rödl (dr)

Nico Graz (sax)
Frank Wittich (b)

montag, 26.10.2020

5,- / 10,- €

Elisabeth Lohninger Quartett



Bild: Claudia Fischbacher

Fans und Presse sind sich einig: Elisabeth ist eine "Vokalakrobatin". Sie "verzaubert das Publikum mit ihrer facettenreichen Stimme, zieht es mit ihrem unglaublichen Tonumfang, mit ihren Geschichten auch zwischen den Liedern in ihren Bann". Ihre lyrische Altstimme eignet sich bestens, um die vielfältigen Farben und Schattierungen des Menschseins auszudrücken. Alben wie "Soul Garden" und "Eleven Promises" sind Zeugnis ihres abenteuerfreudigen Geistes und ihrer tiefen Liebe zum Song. Mit ihrer Musik fordert sie das Publikum auf, ein Leben zu führen, das authentisch ist, mit allen Höhen und Tiefen. Ihre Musik, obwohl verwurzelt im Jazz, lässt sich nicht kategorisieren. Musikstil dient dem Song. Ihre Lieder gehen tief. Für Elisabeth ist das das einzige, worum es in Wirklichkeit geht.

Elisabeth Lohninger (voc) Walter Fischbacher (p)
Jan Kořinek (b) David Jimenez o. Ulf Stricker (dr)

montag, 02.11.2020

8,-/10,- €

SWING GUITARS



Bild: Peter Schreitbrunner

Eleganz, Melancholie, Schwermut, Freude und Lebenslust – all das drückt die Musik des französischen Zigeungitaristen Django Reinhardt aus, der in den 30er Jahren in Paris diese Musikrichtung entwickelte. Das Trio Swing Guitars nimmt Sie mit auf eine musikalische Reise von Frankreich nach Spanien – zu den „Wallfahrtsorten“ der Gipsymusik. Im brandneuen Konzertprogramm „SAITENSTRASSEN 2020“ finden sich neben den Hits des europäischen Gipsy-Swing auch Eigenkompositionen und seltene musikalische Perlen der Szene. Es erwarten Sie elegante Musette-Melodien, ansteckende Latin-Rhythmen, treibender Swing bis hin zu Csardas und Django Reinhardt-Klassikern. Mit Leidenschaft und Spielfreude tauschen die Gitarristen ihre Rollen, wechseln zwischen Lead- und Rhythmusgitarre und bleiben dabei mit dem Kontrabass immer in perfekter Harmonie.

Roland Schrüfer (git)
Reinhold Grassl (b)

Ferry Baierl (git)